Virtuelles Kraftwerk

Erfolgreiche Bilanz für Gasags EcoPool

[22.07.2016] Seit einem Jahr ist EcoPool, das virtuelle Kraftwerk des Gasag-Konzerns, erfolgreich an die Strommärkte angeschlossen.

In Berlin wächst ein neues virtuelles Kraftwerk der Berliner Gaswerke (Gasag) heran. Wie das Unternehmen mitteilt, verbindet der EcoPool viele kleine, dezentrale Energieerzeugungsanlagen in Berlin und aus anderen Regionen Deutschlands virtuell miteinander und mit den Strommärkten. Mit einer Versorgungsleistung von bis zu 50 Megawatt (MW) könne der EcoPool nach einem Jahr bereits 60.000 Personen mit Strom versorgen. Mit dem EcoPool ließen sich damit alle Haushalte in einer Stadt mit der Größe von Frankfurt (Oder) beliefern. Laut dem Berliner Konzern kann der flexibel regelbare Anlagenverbund genauso wie ein herkömmliches Großkraftwerk gesteuert, vermarktet und optimiert werden. Im EcoPool werden verschiedene Anlagentypen wie Blockheizkraftwerke (BHKW), Photovoltaikanlagen und ein Flusswasserkraftwerk miteinander vernetzt. Sie gehören zu Industriebetrieben, Wohnanlagen oder Kommunen. Mit dem intelligenten Leitsystem könnten selbst kleine Anlagen Regelleistung erbringen. Zunächst seien die von Gasag selbst betriebenen BHKWs zusammengeführt worden. Inzwischen seien zahlreiche Kunden mit ihren Erzeugungsanlagen in den EcoPool eingebunden und könnten sich dadurch an den Strombörsen und dem Regelenergiemarkt beteiligen. Die Betreiber der eingebundenen Anlagen profitierten dabei von der Direktvermarktung des produzierten Stroms im Anlagenverbund. So könnten sich die Betreiber beispielsweise höherpreisige Stunden an der Strombörse zunutze machen und ihre Anlagen somit gewinnbringend am Strommarkt einsetzen. Wolfgang Urban, Leiter Strategische Projekte bei Gasag: „Mit dem neuen EcoPool bringen wir die Energiewende in Berlin ein gutes Stück voran und ebnen Berlins Weg zur Smart City.“

(me)

Stichwörter: Energieeffizienz, Gasag, Berlin, EcoPool, Virtuelles Kraftwerk